

Danke für die Musik, Rick Davies

Category: Leben,Musik,Zeitgeschehen

19. September 2025



Am 6.September 2025 ist der Gründer der legendären Band Supertramp im Alter von 81 Jahren in seinem Haus in Long Island verstorben. Mit Rick Davies ist leider endgültig ein Teil meiner Jugend abgeschlossen; ein immerwährender Wunsch auf eine Reunion meiner Lieblingsband mit dem ehemaligen Sänger, Gitarristen und Keyboarder Roger Hodgson ist und bleibt somit unerfüllt.

Rick Davies (Supertramp) live

Category: Allgemein,Musik

19. September 2025



Der Supertramp-Gründer Rick Davies feierte am 22.Juli seinen 80. Geburtstag. Sein Piano-Spiel auf dem Flügel, auf dem Wurlitzer Electric Piano sowie seine markante Stimme prägten über Jahre den Sound von Supertramp.

Am 4. August 2015 gab das Management von Davies bekannt, dass er an Krebs erkrankt ist. Bei dem damals 71-jährigen Davies sei Multiples Myelom diagnostiziert worden – eine Krebserkrankung, die sich auf das Knochenmark konzentriert und die weißen Blutkörperchen befällt – „und er hat mit einer

aggressiven Behandlung begonnen, um die Krankheit zu bekämpfen“, teilte das Management mit.

Im Jahr 2018 sagte Rick Davies, dass er seine gesundheitlichen Probleme größtenteils überwunden hat und gerne wieder live spielen möchte. Im August des gleichen Jahres trat er im *Stephen Talkhouse* in Amagansett, East Hampton mit einigen Musikern, u.a. auch ehemaligen Supertramp-Mitgliedern auf.

Am 12.Oktober ist er erneut in Amagansett aufgetreten, von diesem Auftritt ist sein wunderschönes Stück *Downstream* aus dem Jahr 1977.



Downstream

Happy Birthday Roger Hodgson

Category: Allgemein,Musik

19. September 2025



An dieser Stelle meinen herzlichsten Glückwunsch an den Sänger und Komponisten Roger Hodgson zu seinem 70.Geburtstag!

Roger Hodgson wurde am 21.März 1950 in Portsmouth, Hampshire, England geboren, war von 1969 bis 1983 Mitglied von Supertramp und war im Anschluß daran bis heute als Solokünstler unterwegs. Die Alben der Band, insbesondere *Breakfast in America*, *Even In The Quietest Moments* und *Paris* waren meine Lieblingsalben, die sich unentwegt auf meinem Plattenteller drehten. Seine anschließenden Solo-Alben zeigten, wie gewichtig sein Beitrag zu Supertramp war.

Take The Long Way Home, Supertamp 1979, Paris Pavillon

Diese Passage aus *"Take The Long Way Home"* ist mein Lebensmotto und hat mir bis dato aus jeder Lebenslage geholfen.

Does it feel that your life's become a catastrophe? Oh, it has to be for you to grow, boy

Supertramp, 1979

Danke Roger, ... und ich wünsche mir noch viel Musik von Dir!



Paris 1979

Category: Allgemein,Musik

19. September 2025



Anfang der 80er Jahre drehte sich eine Scheibe, bzw. zwei Scheiben auf meinem Plattenspieler rauf und runter bis die Rillen qualmten. Es war *"Paris"* von Supertramp, aufgenommen am 29. November 1979 im Pavillon in Paris.

Ein Schulfreund von mir mälträtigte mich mit der Musik damals so lange, bis ich auch begeistert war. An dieser Begeisterung hat sich bis heute nichts geändert.

Noch heute ist der Sound dieser LP unübertroffen, die CD ist jedoch meilenweit davon entfernt.

Schlappe 33 Jahre später gibt es nun einen Konzertmitschnitt dieses denkwürdigen Ereignisses. Als ich das Cover gestern im Plattenladen sah, hatte ich fast die Tränen in den Augen. Allein das wunderschöne Cover lohnt den Kauf; im Innenleben befindet sich noch eine knallbunte Illustration mit der dicken Kellnerin aus *"Breakfast In America"*.

Los geht es mit einem kleinen Intro-Filmchen, in dem Charlie Chaplin durch

Paris stapft, sich einen trinkt und anschließend im Gradarobeneingang des Paris Pavillion verschwindet. Und los geht es mit "School" – noch heute gibt's bei dem Mundharmonika-Intro Gänsehaut.

Über das Repertoire der LP/CD hinaus gibt es noch einige zusätzliche Stücke auf der DVD, so "Goodbye Stranger", "Even In The Quietest Moments", "Give A Little Bit", sowie das wahnsinnige "Child Of Vision". Ebenfalls mit dabei: eine tolle Version von "Another Man's Woman".

Schon allein deswegen lohnt der Kauf. Der Sound der DVD ist ebenfalls über alle Zweifel erhaben. Satt und druckvoll kommen die Songjuwelen daher; so ein Sound sucht heute noch seinesgleichen bei der ganzen Superstar-Einheitssoße, die uns bisweilen vorgesetzt wird.

Besonders geil an den Stücken fand ich auf der LP damals wie heute die Kombination der Strings aus einem Elka-Keybord und einem Oberheim Synthesizer. Cheesy, unnatürlich und kräftig! Kommt auf der DVD natürlich ebenfalls gut.

Die Bildqualität entspricht nicht HD-Verhältnissen der heutigen Tage. Gerüchten zu Folge hat das Filmmaterial bei Drummer Bob Siebenberg jahrelang auf dem Dachboden gelegen – dafür ist es erstklassig. Diese Geschichte ist es aber auch – wie im Märchen ...

Rechtlich scheint dieses Werk jedoch auf tönernen Füßen zu stehen, wie Roger Hodson auf seiner deutschen Webseite schreibt.

Trotz allem – hier sind Jungs am Werke, die ihre Instrumente beherrschen und erstklassige Songs vortragen. Im Studio genau so gut wie auf der Bühne. Auch solche Talente sind heute spärlich gesät, deshalb ist es schön, so etwas mal wieder zu sehen. Alleine schon wegen der Klamotten, der Matten der Musiker und des Instrumenten-Sammelsoriums, dass sich hier auf der Bühne tummelt. Zeitreise in die goldenen 70er Jahre. Sehenswert sind auch die Filmeinspielungen bei "Rudy" und "Fool's Overture" – zu der Zeit sensationell!

Wieder einmal ein Dokument, dass vor Augen führt, wie schnell die Zeit vergeht, wie alt man mittlerweile geworden ist und was dabei selbst doch so zeitlos ist. Ohne Supertramp kann ich mir meine Jugend heute gar nicht mehr vorstellen. Noch heute begeistern mich die Songs der Gruppe wie damals; sie helfen in jeder Lebenslage. Bleibt nur noch der stumme Wunsch, die Band noch einmal in der Besetzung live zu sehen, wie sie in Paris auf der Bühne stand. Wenn Rick die Mundharmonika ansetzt und Roger die ersten Takte von "School" auf der Gitarre spielt ...

Bis dahin tröstet uns "Paris".

"Bon soir a un soirée avec Supertramp ..."

Übrigens: Noch eine Anmerkung für den Connaisseur: Bei Supertramp ist damals bei dieser Tournee ein gewisser Chris de Burgh im Vorprogramm als Anreißer aufgetreten. Damals hatte der Herr noch ein Gespür für gute Musik

...